

# Erste Ansiedlung in Area 3

**Firma Nowak Palettiersysteme GmbH kommt  
ins das Bovender Gewerbegebiet**



**Es hat lange gedauert. Nun endlich ist er da. Ende 2008 wurde der erste Vertrag für das Gewerbegebiet Area 3 unterzeichnet. Die Firma Nowak aus Göttingen will wachsen und wird sich im Gewerbegebiet Area 3 ansiedeln. Sie fertigt maßgeschneiderte Palettierautomaten für die Verpackung gewerblicher Produkte und beschäftigt derzeit 22 Arbeitskräfte.**

Die Entscheidung zur Ausweisung des Gebiets war eine Zukunftsentscheidung. So ist es auch nicht beunruhigend, dass ein solches Gewerbegebiet nicht innerhalb weniger Monate „ausverkauft“ ist.

Eine attraktive Lage und ein vernünftiger Preis zeichnen die Flächen zwischen

Bovenden und Nörten-Hardenberg aus. Aber unternehmerische Entscheidungen werden nicht von heute auf morgen gefällt, so dass eine Vorlaufzeit für den Verkauf der Flächen zu erwarten war.

Trotzdem: ein bisschen Erleichterung ist auch dabei, wenn nunmehr der erste Betrieb im Gewerbegebiet zu bauen beginnt. Schließlich gab es einige Kritiker, die das Gebiet schon als überflüssig bezeichnet hatten. Dass nun gebaut wird, ist auch ein Signal für andere Interessenten. Weitere kaufwillige Unternehmen gibt es bereits. Zwar wird die Gemeinde die Grundstücke nicht unter Wert verkaufen, ist sich aber sicher, bald weitere Unternehmen in Area 3 begrüßen zu können. ■

## Editorial

**Liebe Leserinnen  
und Leser,**

Im Namen der Bovender SPD wünsche ich Ihnen ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2009. Viel Arbeit aus 2008 liegt hinter uns und viele Aufgaben im neuen Jahr liegen vor uns. Die Prognosen mögen nichts Gutes verheißen, aber auch sie sind nur so gut oder schlecht, wie das was man daraus macht.

Manche mögen auch mal den Gegenwind. Während der Segler „Wind von Achtern“ braucht um gut voran zu kommen, so braucht das Windrad den Wind von vorn für sauberen Strom.

Alles also eine Frage der Betrachtungsweise. Auch wenn wir nicht wissen, wie sich die Krisen auswirken werden, hat die Bovender SPD vorgesorgt. Mit einem mutigen Haushalt, der Risiken minimiert und Chancen nutzt, sorgen wir für unsere Gemeinde. Es wird auch in diesem Jahr kräftig investiert. Krippen in Bovenden und Lenglern, Kreisverkehrsplatz in Bovenden, Dorferneuerung in Billingshausen, Baugebiete Schäfertor III in Harste und Hainbergsbreite in Eddigehausen, aber auch die Gesamtschule an der Osterbergschule in Bovenden sowie die Sanierungsarbeiten an fast allen Schulen und Sporteinrichtungen in den Ortsteilen sind Teile eines guten Programms, das in 2009 umgesetzt wird. Die Bovender Sozialdemokraten setzen hiermit Zeichen für unsere heimischen Handwerker und Unternehmen aber auch als Garant für eine attraktive und zukunftsfähige Gemeinde.

*Dr. Thorsten Heinze*

Vorsitzender des SPD  
Ortsverein Bovenden



**Dr. Thorsten Heinze**

## Osterbergschule kann Gesamtschule werden Konzept der SPD beschlossen: Ein Erfolg für alle!

**Nach langen Widerständen hat der Kreistag am 15. Dezember 2008 endlich beschlossen, die Einrichtung einer Gesamtschule an der Bovender Osterbergschule zu beantragen.**

Vorausgegangen war ein Antrag der Bovender Sozialdemokraten. Die Mehrheit im Kreistag lehnte jedoch weitere Gesamtschulen ab. Selbst die Bovender Abgeordneten von CDU und FDP stimmten nicht für ihre Schule.

Mit ihrem „Gesamtschulverhinderungsgesetz“ hat zudem die CDU/FDP-Landesregierung versucht, möglichst unüberwindbare Hürden für neue Gesamtschulen aufzustellen. Eltern, Lehrer und Sozialdemokraten in allen Gremien haben für drei Gesamtschulen im Landkreis Göttingen gekämpft. Das Gesamtschulkonzept der SPD wurde zuerst

zurückgewiesen und nun doch im Kreistag mehrheitlich beschlossen. Das ist ein Erfolg für alle!

Neben der Einführung einer IGS in Bovenden sollen in Gieboldehausen und Groß Schneen kooperative Gesamtschulen entstehen. Ein Erfolg, der bei ca. 300 fehlenden Plätzen zwingend notwendig war. Letztlich musste auch die CDU-Kreistagsfraktion sich für die hervorragenden

Leistungen der Bovender Haupt- und Realschule und das überzeugende Konzept entscheiden. Lediglich die FDP stimmte der Einrichtung nicht zu, leider auch Reinhard Schmidt (FDP) aus Bovenden.

Durch Unterstützung des Göttinger Oberbürgermeisters Wolfgang Meyer und der SPD-Stadtratsfraktion konnte mit einer Befragung von Göttinger Eltern nachge-

wiesen werden, dass das Interesse an einer Gesamtschule in Bovenden weitaus größer ist, als es das Landesgesetz fordert.

Nunmehr steht nur noch die Genehmigung des Kultusministeriums aus, die der IGS als Ganztagschule zustimmen muss. Erfolgt die Zustimmung, kann der Gesamtschulunterricht im kommenden Schuljahr beginnen. ■



Länger gemeinsam lernen: Die Gesamtschule ist gut für Bovenden.

## In Bovenden investiert: 760.000 Euro für das Ratsburgbad

**Die Arbeiten zur Sanierung des Freibades Reyershausen gehen weiter gut voran. Rechtzeitig zum Saisonstart wird das Schwimmbecken fertig und auch die Sprunganlage in neuem Glanz erscheinen.**

Das Ratsburgbad ist ein wichtiger Freizeitfaktor in der Gemeinde. Seine Lage ist für

die besondere Attraktivität verantwortlich. Deshalb war es der SPD im Gemeinderat klar, dass in die Sanierung zu investieren ist. Eine „kleine Lösung“ kam dabei nicht in Frage.

Das Freibad soll noch vielen Generationen zur Verfügung stehen und deshalb wird es

umfassend erneuert. Damit verbunden ist auch die Neugestaltung der Begrünung, die dem Freibad seinen idyllischen Charme verleiht. Ganz Bovenden freut sich auf den Saisonstart. Für den 20. Juni 2009 hat der Förderverein bereits die dritte Ausgabe der Beachparty geplant. Der Sommer kann kommen! ■



Das Schwimmbecken im Ratsburgbad Reyershausen

## Neues aus Eddigehausen: Ein Dorf mit Zukunft! Ab 2009 wird gebaut



**Eddigehausen besitzt ein neues und attraktives Baugebiet. Die Niedersächsische Landesgesellschaft mbH (NLG) hat im Auftrag der Gemeinde Bovenden das Baugebiet Hainbergsbreite in Eddigehausen entwickelt. Der Gemeinderat stellte dazu im Dezember die Satzung auf, so dass ab 2009 gebaut werden kann.**

Das Baugebiet wird in zwei Abschnitten erschlossen. Im ersten Abschnitt können insgesamt 24 Wohngebäude errichtet werden. Der zweite Bauabschnitt wird freigegeben, wenn 75% der Fläche des ersten Abschnitts bebaut sind oder dort 15 Wohngebäude stehen. Dadurch wird erreicht, dass die zuerst bebauten Grundstücke nicht über das gesamte Neubaugebiet

verteilt stehen, sondern sich das Gebiet einheitlich entwickelt.

Dass die Nachfrage nach neuen Bauplätzen in Eddigehausen besteht, freut die SPD-Mitglieder Bernd und Marcel Riethig, Thomas Pröhl und Stefan Kreitz im Ortsrat besonders. Bei der NLG lagen schon 15 Bauvoranfragen vor, kurz nachdem der Beschluss über die Ausgestaltung des Baugebietes im Mai 2008 im Bau- und Umweltausschuss des Fleckens Bovenden fiel. Diese Entscheidung fiel einstimmig. Die Einsprüche von einigen Bürgern wurden ausführlich abgewogen, letztlich aber ebenfalls einstimmig abgelehnt.

Bei den 15 Anfragen handelt es sich um Bauherren, die die Errichtung von

Einfamilienhäusern planen. Durch die neuen Familien kann Eddigehausen und der gesamte Flecken den negativen Auswirkungen des demographischen Wandels erfolgreich entgegensteuern. Nach der Projektstudie „Der demografische Wandel und seine Auswirkungen auf Bovenden“ sowie nach Prognosen wird die Bevölkerung von Bovenden bis 2020 um 3,5% wachsen. Ein wichtiger Grund dafür ist, dass Eddigehausen im direkten Einzugsbereich von Göttingen liegt und viele Menschen, die dort arbeiten, im Dorf wohnen wollen.

Die neuen Familien werden entscheidend zum weiteren Erhalt der Grundschule und des Kindergartens beitragen. Eddigehausen ist ein Dorf mit hoher Lebensqualität und wird es dank des Neubaugebiets in der Zukunft auch bleiben. ■

### Infobox

#### Was ist die NLG?

Die Niedersächsische Landesgesellschaft mbH Göttingen (NLG) entwickelt im Auftrag der Gemeinde Bovenden das Baugebiet Hainbergsbreite in Eddigehausen. Die NLG ist kein privater Investor, sondern in der Hand des Landes Niedersachsen und der Kommunen. Die NLG ist Dienstleister der Gemeinde und hat deren Vorgaben umzusetzen.

## Bovender Ortsbürgermeisterin berät zur Vorsorgevollmacht

**„Nicht erst mit 80, sondern bereits mit 18 braucht man eine Vorsorgevollmacht“, so die Bovender Ortsbürgermeisterin Ute Pröhl.**

„Im Fall einer Krankheit oder eines Unfalls ist somit gewährleistet, dass Angehörige oder Vertraute für mich entscheiden können.“ Das kann bereits die Annahme eines wichtigen Briefes oder Pakets sein, aber auch eine so wichtige Entscheidung, wie z. B. über eine Operation oder Behand-

lung. Mit einem kleinen Zettel in Portemonnaie „Vollmacht hat...“ weiß ein Mediziner sofort, wen er ansprechen, ja sogar fragen muss, wenn man selbst nicht dazu in der Lage ist. Da Unvorhersehbares jederzeit eintreten kann, ist es deshalb wichtig,



Ute Pröhl

bereits mit Volljährigkeit eine solche Vollmacht abzuschließen. Zu Inhalten und Formalien berät seit vielen Jahren die Bovender Ortsbürgermeisterin Ute Pröhl (SPD). Viele Vollmachten hat sie bereits begleitet und geholfen, die richtige Entscheidung zu treffen.

Am besten erreicht man sie in Ihrer Sprechstunde: Jeden 1. Donnerstag im Monat von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Rathaus in Bovenden. ■

# Gemeinden wird Handlungsspielraum genommen!

## Erhöhung der Kreisumlage ist Abzocke

Viel Rechtfertigung war von Seiten der Mehrheitsgruppe aus CDU und Grünen zur Erhöhung der Kreisumlage zu lesen. Im Kreistag beschloss sie im Dezember die Anhebung. Dabei sind viele Argumente an den Haaren herbeigezogen oder beruhen auf fragwürdigen Grundlagen.

Während andere Landkreise ihre Umlage gesenkt haben, da die Steuereinnahmen der Gemeinden bereits zu einer erheblich höheren Abführung an die Landkreise geführt haben, greift der Göttinger Landrat den Gemeinden noch tiefer in die Tasche. CDU und Grüne behaupten zwar, die Kreisumlage läge im unteren Bereich deutscher Kommunen. Dabei verschweigen sie, dass erhebliche Leistungen, für die der Landkreis verantwortlich ist, von den Kommunen im Landkreis Göttingen bezahlt werden. Somit ist der tatsächliche Hebesatz erheblich höher als in den meisten niedersächsischen Landkreisen. Von den Gemeinden bezahlt werden beispielsweise die Kosten für Kindergärten, die eigentlich zu den Landkreisaufgaben gehören.

Die Erhöhung der Kreisumlage auf 50 Punkte kostet Bovenden 120.000 Euro pro



Kinderkrippe der AWO in Bovenden: Die Gemeinde gibt dieses Jahr 120.000 Euro für Krippenbetreuung aus. Genausoviel kostet die Erhöhung der Kreisumlage.

Jahr und somit so viel Geld, wie die Gemeinde für die laufenden Kosten der Krippenbetreuung ausgibt. Geld, welches im Gemeindehaushalt fehlt.

Verschwiegen werden zudem die verdeckten Umlageerhöhungen zu Lasten der Gemeinden. Die Beiträge zur Unfallversicherung der Freiwilligen Feuerwehren wurden bereits vor zwei Jahren vom Landkreis auf die Gemeinden abgewälzt. Seit diesem Jahr ist auch jede vorgeschriebene

Veröffentlichung im Amtsblatt kostenpflichtig. Außerdem wurden weitere Gebühren und Kostensätze erhöht. Dieses Geld fehlt den Gemeinden.

In den Kassen des Landkreises klappt hingegen trotz steigender Einnahmen (ein Plus von 10.2 Millionen in 2009 gegenüber 2008) ein immer größeres Loch. Landrat Schermann verkündete, der Haushalt sei erst 2050 wieder ausgeglichen. Das zeigt die Perspektivlosigkeit, die zu guten Stücken beim Landkreis hausgemacht ist. Die Mehrheit von CDU und Grünen im Kreistag ist damit überfordert. Eine Bankrotterklärung für den Landrat und die Mehrheitsgruppe. Statt den Haushalt auf solide Füße zu stellen, werden immer neue kostenintensive Projekte, wie eine Energieberatung geschaffen. Aufgaben, die andere Institutionen bereits erfolgreich übernommen haben, mit denen sich aber die Grünen schmücken wollen, weil es ansonsten an politischem Profil im Landkreis fehlt. ■

### Infobox

#### Was ist die Kreisumlage?

Zur Finanzierung seiner Aufgaben erhält der Landkreis einen Teil der Einnahmen der kreisangehörigen Gemeinden. Hierzu wird im Kreishaushalt ein sogenannter Hebesatz in Prozent festgelegt.

Einziges vom Landkreis selbst erhobene Steuer ist die Jagdsteuer. Bemessungsgrundlage für die Kreisumlage ist die Steuerkraft der Gemeinden. Sie setzt sich aus dem Steuereinkommen und den Schlüsselzuweisungen zusammen. Die Schlüsselzuweisung ist eine zweckfreie Zuweisung des Landes zur allgemeinen Finanzierung der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes und ist abhängig vom Steueraufkommen des Landes.

Wichtig für die Bewertung der Höhe der Kreisumlage ist nicht nur der prozentuale Hebesatz sondern auch der tatsächliche

Betrag pro Einwohner sowie Art und Umfang der vom Landkreis erbrachten Leistungen. Beim Vergleich von Kreisumlagesätzen ist zu berücksichtigen, welche Kreisaufgaben vom Landkreis übernommen oder auf die Gemeinden übertragen worden sind.

Erhebliche Unterschiede bestehen im Vergleich anderer Landkreise zum Landkreis Göttingen z.B. darin, dass die Kosten für die Kinderbetreuung von den Gemeinden getragen werden. Die erhebliche Verlängerung der Betreuungszeiten in Kindertagesstätten von 4,5 Stunden noch vor wenigen Jahren auf Öffnungszeiten von 7.00 Uhr bis 17:00 Uhr wird hierbei vollständig von den Gemeinden selbst finanziert, ohne jeglichen Ausgleich und ohne Berücksichtigung bei der Festsetzung der Kreisumlage. ■

### Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Bovenden  
V.i.S.d.P.: Dr. Thorsten Heinze  
Mühlenweg 18, 37120 Bovenden  
Redaktion: Marcel Riethig  
Welfenweg 8, 37120 Bovenden  
Gestaltung & Druck: Medienkombinat  
Auflage: 7.000 Stück  
info@spd-bovenden.de  
www.spd-bovenden.de

## Gemeinsam Gutes stiften - Bürgerstiftung stellt sich vor



SPD Ortsverein spendet für Bürgerstiftung: Der stv. Vorsitzende Marcel Riethig (2. v. l.) überreichte 70,00 € an die Stiftung. Der Betrag war bei einer Veranstaltung gesammelt worden. Darüber freuten sich die Stiftungsratsvorsitzende Inge Kettler (m.), ihr Stellvertreter Thomas Minzloff (l.) sowie die weiteren Vorstandsmitglieder Harald Völker (r.) und Ursula Huth (2. v. r.).

**Im ländlichen Bereich Südniedersachsens wurde im Juni 2004 die erste Bürgerstiftung gegründet. Sie entstand in unserer Heimatgemeinde Bovenden. Zu diesem Zeitpunkt zählte man gerade einmal 80 solcher Stiftungen in ganz Deutschland.**

Die Idee, dass sich Bürgerinnen und Bürger in ihrem Heimatbereich helfend und gestaltend einbringen, kam aus den USA. Dort gibt es eine lange Tradition der Selbsthilfe. In Bovenden fanden sich Unternehmer und Bürger, die Stiftungskapital

bereitstellten, um der jungen Bürgerstiftung Kraft zu geben, bestimmte Aufgabenbereiche zu bewältigen.

So kam bis heute von fast 300 Stifterinnen und Stiftern ein ansehnliches Kapital zusammen. Das Stiftungsvermögen selbst darf nicht angerührt werden. Es dient nur zur Erwirtschaftung von Zinsen und bleibt künftigen Bovender Generationen erhalten. Mit den Erträgen konnten schon zahlreiche Projekte und Fördermaßnahmen finanziert werden. Als Zielbereiche hat sich die Bürgerstiftung Bovenden die Themen

Jugend, Bildung, Sport, Soziales, Umwelt, Natur, Kultur und Heimatpflege ausgesucht. Sie greift da ein, wo die Verpflichtungen von Staat oder Gemeinde enden. So wurden bisher jährlich Schwimmkurse für Kinder aus sozial benachteiligten Familien durchgeführt. 15 Vorlesepaten in Kindergärten, im Schulkinderhaus und auch im Pflegeheim sind im Einsatz. Lernpaten helfen seit Kurzem Kindern mit Lerndefiziten. Die Hausaufgabenhilfe durch Schüler für Mitschüler wird gefördert, das Frühstück vor dem Unterricht wird ermöglicht, auch akute soziale Härten werden manchmal gemildert. Mit vielen Institutionen in unserem Flecken hat sich eine gute Zusammenarbeit entwickelt und es zeigt sich immer mehr, dass die Gründung einer eigenen Bürgerstiftung in unserem Heimatgebiet vorausschauend und richtig war.

Für vielfältige Aufgaben sucht die Bürgerstiftung noch ehrenamtliche Mitarbeit und selbstverständlich freut sie sich über weitere Zustiftungen, die steuersparend wirken können.

Die Bürgerstiftung ist erreichbar am Rathausplatz 1, 37120 Bovenden, über [info@buergerstiftung-bovenden.de](mailto:info@buergerstiftung-bovenden.de) sowie unter 0551 / 8862 (Horst-Dieter Müller) oder Internet: [www.buergerstiftung-bovenden.de](http://www.buergerstiftung-bovenden.de). Bankkonten bestehen bei der Sparkasse Göttingen (Konto 2820 7777, BLZ 260 500 01) und der Volksbank Göttingen (Konto 39 000 66 400, BLZ 260 900 50). ■

## Jugendliche machen Politik - Planspiel an der Osterbergschule

Erfolgreich haben Schüler der Schule „Am Osterberg“ gezeigt, dass auch Jugendliche wissen, wie Demokratie funktioniert. Sie übernahmen für einen Tag den Job eines Bundestagsabgeordneten. Das besondere dabei: organisiert war das Planspiel „Bundestag“ von Bovender Jugendlichen. „Wir wollen etwas gegen die Politikverdrossenheit von Jugendlichen unternehmen“, begründet Björn Zakula die Initiative. Unterstützt wurden sie dabei von der Schule, engagierten Lehrern, dem Bundestagsabgeordneten Hartwig Fischer und Marcel Riethig, Mitglied im Gemeinderat Bovenden.



„Das Planspiel hat allen Spaß gemacht“: Fabian Hungerland, Björn Zakula und Steffen Zeitz (v. l.).

„Die erfolgreiche Veranstaltung zeigt, dass von allgemeiner Politikverdrossenheit bei Jugendlichen keine Spur ist“, zieht Zakula Bilanz. Die Gemeinde solle Jugendlichen Möglichkeiten bieten, aktiv an der Demokratie vor Ort mitzuwirken. Ein erster Schritt dahin ist das Kinder und Jugendforum, welches auf Antrag der SPD seit 2007 in Bovenden stattfindet.

Wer Lust hat, bei den Jusos (Jugendorganisation der SPD) mitzumachen, meldet sich bei Björn Zakula, Tel.: 0172 1987335, [zakula@gmx.de](mailto:zakula@gmx.de), [www.jusos-bovenden.de](http://www.jusos-bovenden.de). ■

## Traditionelles Schlachteessen Ortsverein lädt ein

Das Jahr 2009 verspricht politisch spannend zu werden. Immerhin sind die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, bei 15 Kommunal-, Landtags- und Bundestagswahlen sowie bei der Europawahl ihre Stimmen an



Thomas Oppermann

der Urne abzugeben. Im Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit steht dabei wohl die Bundestagswahl am 27. September. Ihr möchten wir uns bei unserem traditionellen Schlachteessen widmen. Als Gast

**23. Januar 2009, 19 Uhr  
Glück-Auf-Halle in  
Reyershausen**

hat der parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion Thomas Oppermann, MdB zugesagt. Er spricht über „Die SPD in der großen Koalition – Erfolge und Perspektiven“.

Bei Gesprächen in gemütlicher Runde ist für ausreichend Essen und Trinken gesorgt! Sie sind herzlich zum Schlachteessen eingeladen. Anmelden können Sie sich bei Hans Rummelsberger, Tel.: 05594-1060 oder per Email Hans.Rummelsberger@t-online.de. ■

## Wege aus der Armut - Strategien für ein soziales Bovenden und Deutschland

Jeder vierte Deutsche lebt unterhalb der Armutsgrenze. Das sagt zumindest der dritte Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, der im Mai 2008 vorgestellt wurde. Trotz Arbeit reicht das Einkommen vieler Menschen nicht mehr aus. Immer mehr Menschen fühlen sich vom Abstieg bedroht – zu Recht? Wie sieht die Lage

wirklich aus? Wie viele arme Menschen leben bei uns vor Ort? Und wie wird sich die Situation in Bovenden und Deutschland entwickeln? Welche Strategien gibt es für den Kampf gegen die Armut?

Diese und weitere Fragen wollen wir mit Ihnen diskutieren! ■



Gabriele Lösekrug-Möller ...

...wurde 1951 in Bovenden geboren und verlebte dort ihre Kindheit. Seit 2001 sitzt sie im Deutschen Bundestag und vertritt den Wahlkreis Hameln-Pyrmont/ Holzminden. Lösekrug-Möller ist Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales und Mitberichterstatlerin für den Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung.

**05. Februar 2009, 19 Uhr  
AWO-Begegnungstätte**

Am Korbhofs 6, Bovenden

Unsere Gäste sind

- **Gabriele Lösekrug-Möller**, Mitglied des Bundestages, Diplom-Sozialpädagogin
- **Thomas Brandes**, Erster Gemeinderat, Leiter Sozialamt Gemeinde Bovenden
- **Dagmar Dettleff**, Schulleiterin Haupt- und Realschule „Am Osterberg“

Begrüßung: **Dr. Thorsten Heinze**, SPD-Ortsvereinsvorsitzender  
Moderation: **Marcel Riethig**, Ratscherr im Flecken Bovenden



Brigitte Zypries

## Vortrag mit Bundesministerin der Justiz Brigitte Zypries

„Wirtschaft braucht Regeln“

Die Finanzkrise droht zur Wirtschaftskrise zu werden. Das Thema betrifft alle, als Verbraucher und Sparer, als Unternehmen und die Politik auf allen Ebenen. Wirksame Kontroll- und Überwachungsregeln müssen national wie international, ja weltweit eingerichtet werden. Verfehlungen im Finanzmanagement und unkontrollierte Spekulationen müssen künftig verhindert und ausgeschlossen werden.

Darüber diskutiert die Bundesministerin der Justiz, Brigitte Zypries, MdB. Die SPD-Senioren unter Führung von Sigfried Krüger haben sie nach Bovenden eingeladen. Ihr Vortrag trägt die Überschrift „Wirtschaft braucht Regeln – über die Finanzkrise, die soziale Verantwortung der Manager und den wirksamen Schutz der Verbraucher“. Interessierte sind herzlich eingeladen. **Die Veranstaltung findet statt am Samstag, 7. März 2009 um 17.30 Uhr im Bovender Bürgerhaus.** ■

### Weitere Termine:

- 05.03.09** Mitgliederversammlung der SPD Bovenden
- 07.06.09** Europawahl
- 16.08.09** Sommerfest
- 27.09.09** Bundestagswahl